

 <p>Grassi Museum für Angewandte Kunst / Christoph Sandig [CC BY-NC-SA]</p>	<p><b>Objekt:</b> Vorratsgefäß mit vier Ösenhenkeln</p> <p><b>Museum:</b> GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p><b>Sammlung:</b> Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p><b>Inventarnummer:</b> 1913.4</p>
--	---

## Beschreibung

Gefäßkeramiken dienten auch als sicherer Aufbewahrungsort. An den vier Ösenhenkeln konnte das Gefäß aufgehängt werden, so dass sein Inhalt vor Ungeziefer geschützt war. Keramiken mit derartig gestaltetem schwarzen Blattdekor unter transparenter, türkisfarbener Glasur werden häufig als Sultanabad-Ware bezeichnet, könnten aber aus Kaschan stammen und sind auch in Sultaniye gefunden worden. Schwarzer Dekor unter türkisfarbener Glasur ist ebenso für zeitgleiche Keramiken aus Raqqa belegt. (Text: Reingard Neumann)

Herstellung: Iran oder Syrien

Schenkung der Ferdinand-Rhode-Stiftung Leipzig, 1913. Erworben von Hagop Kevorkian, London.

## Grunddaten

Material/Technik:	Wohl Sultanabad-Ware. Quarzfritte-Keramik, Unterglasurmalerei, transparente, türkisfarbene Glasur
Maße:	Höhe 19 cm, Durchmesser 16 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	
	wo	Syrien
Hergestellt	wann	Spätes 13. -14. Jahrhundert

wer

wo Iran

## Schlagworte

- Henkelgefäß
- Keramik
- Rankenwerk
- Türkis (Mineral)
- Verzierung
- Vorratsgefäß

## Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 130-131